

# Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2  
Jernsprech-Anschlüsse: Geschäftskasse Ring 1206, Redaktion Ring 3141.  
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5332.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Blümlingstraße 4/5, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupenstrasse Nr. 5, durch die Zweigstellen, Zigarrengeheiß: Reicheit, Wallflaßstraße 144, sowie durch alle Kiosks zu beziehen. Wöchentlich 150.— Mt., monatlich 450.— Mt., von der Post abgeholt 641.— Mt. — Drei ins Haus 690.— Mt.

Anzeigenpreis: Je Millimeter für geschäftlich: Anzeigen aus Schlesien 100.— Mt., ausw. 120.— Mt., Stellenangebote 20.— Mt., Familienangelegenheiten 10.— Mt., Wohnungsangelegenheiten 10.— Mt., das selbe 2.— Mt., Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Blümlingstraße 4/5 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

## Neue Sanktionen angekündigt.

### „Schwere Tage“ für Frankreich.

Der französische Ministerpräsident hat es für notwendig gehalten, im Zusammenhang mit Erklärungen über die Belegung des Ruhrgebietes die Bevölkerung seines Landes darauf aufmerksam zu machen, daß vielleicht noch „schwere Tage“ bevorstehen. Das ist seit langem wieder ein wahres Wort aus dem Munde des Herrn Poincaré. So einfach, wie man sich die Aktion gegen die feindliche Bevölkerung der Ruhr vorgestellt hat, war das Exempel nicht. Nach ungeheurem Kostenaufwand stehen zwar bis vor Münster tausende französischer und belgischer Soldaten — aber noch nicht eine Tonne Kohle hat Frankreich bisher von seiner wahnwitzigen Aktion profitiert. Und das nennt Herr Poincaré „wirtschaftliche Aktion“? Der größte Teil der Produktion geht nach wie vor in das Innere Deutschlands. Daran konnten auch die Kohlenkontrollstellen nichts hindern, die die französische Regierung an den wichtigsten Bahnstationen im Westen Deutschlands einrichten ließ. Auch die Drohungen mit „confiscation“ und „arrestation“ haben sowohl die Zehndirektoren, ebenso die deutschen Bergarbeiter nicht abgehalten, eine Lieferung von Kohle an die Staaten Frankreich und Belgien abzuschicken. Was Poincaré vermocht hat, war bisher ausschließlich ein Rückgang der Kohlenförderung. Zu einer Ausnutzung der wirtschaftlichen Kräfte des Ruhrgebietes gehört mehr, als der Geist tatensüchtiger Militärs, deren Ratschläge dem französischen Ministerpräsidenten immer noch über die Vorhänge der Wirtschaftsmänner gehen, die augenblicklich an der Ruhr stehen und vom Hofe „Kaiserhof“ zu Essen forgesetzte Maßnahmen nach Paris richten, damit dem Wahnsinn wenigstens vorläufig ein Ende gemacht wird.

Die in Münster stationierten Reichswehr-Abteilungen sind am Mittwoch auf Anordnung des Reichswehrministeriums mit Rücksicht auf den Vormarsch der Franzosen gegen Münster verlegt worden.

Die Requisitionandrohungen der französischen Regierung wurden bis Mittwoch abend noch nicht verwirklicht. Ebenso sind Verfügungen von Zehndirektoren, die von der französischen Verwaltungsbehörde für die Lieferung von Reparationskohle allein verantwortlich gemacht werden, bis in den ersten Abendstunden nicht vorgenommen worden.

Ueber die Frage des „lokalen Geldes“ und die Errichtung einer Zolllinie schwebten in Paris Erwägungen. Doch bestanden gegen diese Zollschneidung des Ruhrgebietes vom besetzten Deutschland nicht nur auf englischer, sondern auch auf belgischer Seite Bedenken. Die amtlichen französischen Stellen erklären, die Regierung der Vereinigten Staaten habe der französischen Regierung mitgeteilt, daß die Gerichte der amerikanischen Delegierte Bonden werde einen amerikanischen Plan zur Lösung der Reparationsfrage vorlegen, jeder Begründung entbehren.

### Die Herren Arbeiter.

Das Haupt des französischen Kabinetts hat oft bewiesen, daß ihm schließlich jedes Mittel zur Verdrängung Deutschlands und seiner Regierung, welcher Zusammenfassung sie auch war, recht ist. Neuerdings erweist er sich in Schmeicheleien an die Adresse der „Herren Arbeiter“. Bei dieser Gelegenheit stellt er die Behauptung auf, daß die Reichsregierung bezüchtigt, durch Hunger Anarchen im Ruhrgebiet heranzuzüchten. Diese Behauptung müßte schon aus einem anderen Grunde kommen, um sie glaubhaft erscheinen zu lassen, von Herrn Poincaré ausgesprochen, beweist sie den deutschen Arbeitern, welcher Zweck mit ihr verfolgt wird und wie sie zu beurteilen ist. Im übrigen aber — solange die Sozialdemokratie ihren Einfluß geltend machen kann, wird alles getan, was zur Erleichterung der Lebenshaltung der Arbeiter im Ruhrgebiet im gegenwärtigen Augenblick not tut. Jedenfalls ist vorerst das eine sicher, daß die Arbeiter am 25. Januar ihren Lohn auch ohne Herrn Poincarés erhalten werden und daß auch für künftige finanzielle Hilfe Sorge getragen ist.

### Gehelligter Diebstahl.

Essen, 17. Januar. Von französischer Seite wird mitgeteilt, daß als eine der angekündigten Sanktionen in der kommenden Nacht eine große Anzahl von leeren Eisenbahnwaggons beschlagnahmt werden soll. Weiter sollen leere Schlepplöcher, die sich auf dem Rhein und Rhein-Herne-Kanal befinden, ebenfalls beschlagnahmt werden.

Paris, 17. Januar. Agence Havas berichtet: Die französische, die belgische und die italienische Regierung haben den Befehl zur sofortigen Ausbeutung der Dominalforsten am linken Rheinufer erteilt, als Sanktion für die am 26. Dezember durch die Reparationskommission festgestellte Verzögerung bei den Kohliefernungen.

### Schlaf süß!

Wie die Berliner Blätter mitteilen, würde zur Versorgung der belgischen Besatzung mit Getreide bis zum 1. Mai 1923 die Beschaffung großer Mengen Weizen, Weizenklein und Weizen in Gesamtbeträge von 2 1/2 Milliarden Mark vom Deutschen Reich gefordert. Die angeforderte Stückzahl der einzelnen Gegenstände ist so groß, daß auf jeden Kopf der belgischen Besatzung im Rheinland mehr als zwei Matrasen, vier Bettlaken und drei wollene Decken entfallen würden. Die Blätter nehmen an, daß es sich um eine verfeinerte Requisition für die im widerrechtlich besetzten Ruhrgebiet verweilenden Truppen handelt.

### Weitere Besetzungen.

Essen, 17. Januar. Am heutigen Tage wurden folgende Orte neue Besetzt: Haltern, Lünen und Hörde. Lansrop, Apfelbeck, Bergshofen, Schwerte, Hagen, Eiberfeld und Barmen sind noch nicht besetzt. Aus Neuverungen französischer Offiziere in Dortmund geht hervor, daß die Besetzung von Münster, Sennelager, Hagen, Paderborn und Bielefeld beabsichtigt sei.

Die Truppenverchiebungen in das Ruhrgebiet hatten mit unermindelter Stärke an. Gestern sind 17 Militär-Transporte u. a. in Dortmund und Hörde angekommen. Heute werden weitere Züge für Dortmund, Hörde, Gladbeck und Carnap erwartet.

### Die Welt wird arm gemacht.

Nach einer Meldung der „Vossischen Zeitung“ aus Essen sind bereits jetzt durch den französischen Druck die Förderungen im Ruhrbergbau katastrophal zurückgegangen. Eine der bestgeleiteten Sechen förderte gestern statt rund 12 000 Tonnen nur 7000.

### Nur die „Ruhe“ wird erhalten.

Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Paris, daß dort an antilicher Stelle bekräftigt werde, daß man die deutschen Industriellen, die die Kohlenlieferungen ablehnen, verhaften wolle. Nur Personen, die den Vorschriften zur Aufrechterhaltung der Ruhe zuwiderhandeln, sollen verhaftet werden.

### Deutschlands Verfehlung gegen Italien.

Paris, 17. Januar. Die Reparationskommission wird erst am Freitag in der Frage der deutschen Benjollieferung an Italien eine Entscheidung treffen und außerdem über Fragen von untergeordneter Bedeutung beraten. Der Tag, an dem die Bedingungen für das Deutschland für das Jahr 1923 zu bewilligende Moratorium besprochen werden sollen, ist noch nicht festgelegt worden.

### Stellungnahme der Gewerkschafts-Internationale.

Amsterdam, 17. Januar. Der vom internationalen Gewerkschafts-Kongress in Rom herangezogene Ausschuss zum Studium des Problems „Krieg und Militarismus“ beriet, zum Teil auch aufgrund der vom Weltfriedenskongress unlängst angenommenen Resolutionen, organisatorische Maßnahmen zur tatsächlichen Bekämpfung von Militarismus und Kriegsgefahr. Die vom internationalen Gewerkschaftsbund unterbreiteten Vorschläge für die Organisation einer entsprechenden Propaganda wurden angenommen und ihre Durchführung einem besonderen Komitee überwiesen. Angelehnt der Besetzung des Ruhrgebietes erklärten die Vertreter der Bergarbeiter, der Transportarbeiter und der Metallarbeiter sich bereit, eine Aktion des internationalen Gewerkschaftsbundes so energisch wie möglich zu unterstützen. Eine tatkräftige Aktion gegen die Besetzung sei allerdings teils durch die vorhandenen Meinungsverschiedenheiten, teils durch die nationalstaatliche Propaganda außerordentlich erschwert.

### Die deutsche Ernährungsnot.

In der gestern Besprechung des Reichsernährungsministers Dr. Luther mit den Gewerkschaftsführern aller Richtungen wurde mitgeteilt, daß mit Hilfe des bereits beschafften Auslandsgetreides und des noch einfließenden Umlagegetreides die Brotversorgung bis Ende Juni oder Mitte Juli gesichert sein dürfte. Im Gegensatz zur bezüchtigten Karstofflernte sei die Fettversorgung schwierig, weil man da vom Bezug aus dem Auslande abhängig sei. Der Kleistverbraucher, der im Jahre 1921 seinen tiefsten Stand erreicht hatte, ist in jüngster Zeit wieder in sehr bedenklicher Weise gezeichnet. Die Regierung ist bereit, die Einfuhr von Gefrierfleisch in erhöhtem Maße vorzubereiten.

Beim Einmarsch ins Ruhrgebiet seien, wie Dr. Luther ausführte, die Franzosen sehr erfreut gewesen über die geringen Vorräte an Lebensmitteln, die im Ruhrgebiet aufgespeichert sind. Daraus gehe hervor, daß die französische Regierung über die wirtschaftliche und materielle Lage des deutschen Volkes vollkommen ununterrichtet sei. Die Regierung wird alles tun, um die Welterversorgung des Ruhrgebietes nach Kräften sicherzustellen. Der Reichsernährungsminister ist der Ansicht, daß die deutschen Vorräte so ausreichend sind, daß eine Zwangsbewirtschaftung nicht in Frage komme. Für Kartoffeln und andere wichtige Lebensmittel will die Regierung die Eisenbahnfrachten bis zur Hälfte ermäßigen. Andererseits werde daran gedacht, die Zahl der Fleischgerichte in den Restaurants einzuschränken, den Verbrauch von Milch in den Cafés und Restaurants zu unterbinden und Eier nur zu den Mittagmahlzeiten reichen zu lassen. Auch sollen Maßnahmen gegenüber großer Verwendung von Mehl zum Kuchenbacken getroffen werden.

Die Gewerkschaften verlangen besonders Maßnahmen für Fleisch und Milch. Doch lehnte der Reichsernährungsminister eine Zwangsbewirtschaftung gegenwärtig ab.

### Was tut die Regierung?

Zu dieser Frage wird heute gemeldet: Reichsregierung und preussische Regierung haben gestern in gemeinsamen Beratungen Stellung genommen zu den Forderungen im Ruhrgebiet und zu den politischen und wirtschaftlichen Folgen, die sich aus dem Einmarsch der Franzosen ergeben und den Gegenmaßnahmen, die dadurch bedingt werden.

### Ein Dollar (vorläufig) 21500 Mark

## Der Kampf um die Kohle.

### Das französische Manöver.

Bei Abschluß des Waffenstillstandes befanden sich die französischen Bergwerke des Nordens und Pas-de-Calais in üblicher Verfassung. Ein Teil lag in der Kampzone und sah selbstverständlich entsprechend aus; andere lagen hinter den deutschen Linien und waren noch produktionsfähig. Sie wurden aber noch in letzter Stunde aus „militärischen Gründen“ produktionsunfähig gemacht.

Frankreich beanspruchte deshalb sofort zu Beginn der Waffenstillstandsverhandlungen die Bergwerke des deutschen Saarbeckens als Ersatz. Im Versailler Vertrag waren außerdem folgende Kohlenlieferungen an die Staaten der Alliierten vorgesehen:

1919/20	43 Millionen Tonnen
1920/21	44,5 „
1921/22	46 „
1922/23	46,5 „
1923/24	47 „
1924/25	je 35 „

Nach § 10 der Anlage V zum Teil VIII des Versailler Diktats war eine 120tägige Anmeldefrist für den Beginn der Kohlenlieferungen bestimmt. Der Vertrag wurde am 10. Januar 1920 unterzeichnet, und die Reparationskommission überreichte ihre erste Anforderung zum Beginn der Kohlenlieferungen am 30. Januar 1920. Es bestand also für Deutschland keine Verpflichtung, mit den Lieferungen vor dem 30. Mai 1920 zu beginnen. Deutschland hatte aber schon bis zu diesem Zeitpunkt, freien Vereinbarungen folgend, 6 384 343 Tonnen Kohle und Koks zum deutschen Inlandpreise von 192,40 Mark (Antriebspreis 1920) geliefert, wogegen der Weltmarktpreis auf 1200 bis 1300 Mark stand.

Mit dem Inkrafttreten des Friedensvertrages wurden Deutschland, gemessen an der Förderung des letzten vollen Friedensjahres, 17 Millionen Tonnen Steinkohle durch den Verlust des Saargebietes und Lothringens entzogen. In Verhandlungen mit der Reparationskommission gelang es, diese zu überzeugen, daß Lieferungen in der Höhe der Vertragsbestimmungen für Deutschland unmöglich seien. Sie begnügte sich für Juni und Juli 1920 mit einer Sollmenge von insgesamt 4,7 Millionen Tonnen. Diese Sollmenge konnte damals nicht geliefert werden, weil die interalliierte Plebiszit-Kommission Deutschland die überschleifische Kohlenverteilung entzogen und bestimmt hatte, daß das Reich beim Bezug von überschleifischer Kohle erst an letzter, sechster Stelle, zu berücksichtigen sei.

Im Juli 1920 fanden die Verhandlungen in Spa statt. Sie endeten mit der Vereinbarung, daß Deutschland vom 1. August 1920 bis 31. Januar 1921 12 Millionen Tonnen Steinkohle liefern sollte. In den ersten drei Monaten wurde dieses Lieferprogramm restlos erfüllt, aber Deutschlands Wirtschaft wurde vollständig ausgepumpt, und es entstand in den letzten drei Monaten der Spa-Lieferungen ein Minus von 700 000 Tonnen. Auf das Spa-Programm waren sonach 11,3 Millionen Tonnen geliefert worden.

In den Spa-Vereinbarungen war bestimmt, daß die Kohlenempfangsländer eine Prämie von 5 Goldmark bezahlen sollten. Als Gegenleistung war den Empfangsländern die Auswahl von besonderen Kohlenarten und Qualitäten zugestanden. Mit der eingehenden Geldsumme sollten Nahrungsmittel für die Bergarbeiter beschafft werden. Deutschland lieferte auch programmäßig die ausgewählten Sorten, jedoch Frankreich für 6 802 170 Tonnen à 5 Mark = 33 010 856 Goldmark zu zahlen hatte. Es erhob Einwendungen und erklärte, daß die gelieferten Kohlenarten nicht allen Wünschen entgegenkämen und zahlte nur 18 982 292 Mark. Deutschland erlitt hierbei eine Einbuße von 14 028 561 Goldmark. Deutschland war natürlich zu keiner Zeit in der Lage, andere Kohlenarten, als wie es selbst befaßt, zu liefern. Nach dem Ablauf des Spa-Programms wurden kurze Lieferprogramme vereinbart, die teilweise über die Mengen des Spa-Programms hinausgingen, auch zeitweilig darunter blieben. In der Sortenfrage aber wurde besonders Frankreich immer anspruchsvoller. Vor allem verlangte es keine Ansprüche in den Lieferungen von Koks und Koksabfälle.

Als Frankreich auf Grund des Versailler Vertrages die Saarbergwerke in Verwaltung nahm, glaubte es, den Koksbedarf für die erhaltene lothringische Eisenindustrie aus der Saarkohle decken zu können. Es wurden eingehende Versuche zur umfangreichen Verkohlung der Saarkohle unternommen. Sie erwiesen sich jedoch als fehl-



# Schauspielhaus.

## „Madame Pompadour“

(Operette von Schaner und Weislich, Musik von Leo Fall.)  
Die Handlung führt in das französische Mittelalter, wo alles, nur nicht die Feindschaft, erlaubt ist und man gewagte Dinge mit alltäglicher Selbstverständlichkeit zum Besten gibt. Gut, daß die Spielleitung hier den Notwendigkeiten Anwendung brachte. Noch etwas mehr hätte auch nicht geschadet.

Madame Pompadour, die Geliebte des Königs, will sich im Hofe amüsieren. Daß sie dabei zur Karnevalsfeier in ein gewöhnliches Wirtshaus gerät, wo man sie und den König (ohne zu wissen, wer sie ist), in Sportwagen verhöhnt, ist ein Zufall, der ihr indessen die gute Laune nicht verdirbt. Sie ist zudem an diesem Tage sehr unternehmungslustig und erwählt zum Gegenstand ihrer Liebe einen unter der Masse eines Bauern anzuweilenden Grafen, der seiner langweiligen Frau auf Tage entwichen ist. Mit diesem verkappten Bauern möchte sie ihr „Glück“ für jene Zeit machen, in der der König zur Jagd abwesend ist. Der Postminister des Königs aber, ein Intrigant, wenngleich auch

ist, hinter ihr; her und stellt sie im Wirtshaus zum „Waisenkind“. Sie gerät dennoch nicht außer Fassung, zumal sie weiß, daß der Polizeiminister sich dort ebenfalls in ein galantes Abenteuer einleibt. Im Gegenteil, verfehlt sie den Minister nimmer in die ärgsten Netze. Eine Maßlosigkeit, in den Besitz des Bauernbüchsen zu kommen, findet sie nicht anders, als daß sie ihn verhaften und in ihre Leibgarde stecken läßt. Aber zu ihrem Ziel kommt sie dennoch nicht, denn der König kehrt unvermuthet von der Jagd zurück und findet in ihrem Schlafzimmer — ihn. Er soll erfüllt werden, aber die Pompadour lernt inzwischen seine Frau kennen, die ihre Schwester ist (was sie auch erst erfährt — recht, nicht?) und sie entdeckt weiter, daß er kein Bauer, sondern ein Graf ist. Kurzum, die Pompadour reißt ihn, mit allerlei „Waisenkind“. Eine gute Aufführung machte das Ganze zum Schlager des Monats. Elli Leuz als Pompadour? Nun, wir wünschen, sie bliebe ganz hier, damit ist alles gesagt. Albert Hugelmann, der Sportdichter und Frondeur Calicot, hauptsächlich trat auf dem ihm zugewiesenen Feld der Komik bei aller Zurückhaltung stark in Aktion. Neben ihm stimmlich in guter Verfassung, figurirte vortrefflich Otto Spielmann als René alias Bauer. Dem trottelhaften Polizeiminister

Maurepas verlich Comons Wohnung, dank seiner besonderen Eignung für derartige Typen alles dazu Nützlich. Die läppische „Majestät“ zeichnete Oskar Brandl mit seiner Satire und der Aufwand zum Karikaturenhaften dieser Figur blieb unberührt. Tilbe Stetten als Kammerfrau der Pompadour ging unaußersordentlich nebenher. Sehr feine und wirksame Bühnenbilder schuf Fritz Karl. Am Pult Ernst Sommer, erfolgreich. 3.

## Bereinstalender.

Deutscher Eisenbahner-Verband. Freitag, den 19. Januar, vormittags 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr, finden im Gemeinshaus, Zimmer 7 und 8 die Gruppenberathungen der Maschinenämter 1 und 2 Breslau statt. Tagesordnung außerordentlich wichtig. Mitgliedsbuch dient als Ausweis. Die Ortsverwaltung.

**Kautauschlag, Beinschäden (Kramptaden)**  
**Sanitätsrat Dr. Strahl's Hausalbe**  
seit 100 Jahren ein mildes und wirksames Mittel. In haben: 6071  
Breslau: Apotheker in der Schwabinger Straße, Carl Hammerel.



# Dixin

das dankbare  
Seifenmiker

ist sparsam im Gebrauch und billig.

ALLEINIGE HERSTELLER:  
**HENKEL & Co., DUSSELDORF**

## Familien-Anzeigen

Am 16. Januar verschied unser braver Mitarbeiter  
**Herr Heinrich Stewig**  
Ein ehrendes Andenken wird ihm stets bewahren  
**Das Personal der Eisenbahn-Gesellschaft Breslau-Ost.**  
Beerdigung: Freitag, den 19. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle Sankt Salvator. 1805

**Deutscher Eisenbahner-Verband.**  
Am 15. Januar verstarb infolge Unglücksfalles unser Verbandskollege, der **Arbeiter** vom Bw. Oderort  
**Max Hanschke**  
im Alter von 40 Jahren.  
Ein dauerndes Andenken werden ihm bewahren  
**Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau**  
Beerdigung: Sonnabend, nachmittags 4 Uhr, von der Halle II des Oswitzer Friedhofes. 7119

Am 15. Januar verschied nach kurzem aber schwerem Leiden meine herzensgute und unvergessliche Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin und Tante  
**Frau Theresia Heidenreich**  
geb. Laugner 1798  
im Alter von 62 Jahren.  
Im tiefsten Schmerze  
**Gustav Heidenreich, als Gatte.**  
Beerdigung: Donnerstag, den 18. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der neuen Leichenhalle in Orwitz nach dem St. Michaelisfriedhof.

# Kaufhaus am Dom

## Wohlfühle Woche

nur bis  
**Montag, den 22. Januar.**

**Abteilung Textilwaren:**  
Sehr vorteilhafte Angebote in Strümpfen, Schürzen, Wollwaren, Trikotagen und Damenwäsche.

**Abteilung Wirtschaftswaren:**  
Sehr vorteilhaftes Angebot in Glas, Porzellan und Wirtschafts-Artikeln. Besichtigung sehr lohnend!

Adalbert-Straße 20

# Herm. Sachs Nachf.

Am Sonntag, den 21. Januar, in den Sälen des Gewerkschaftshauses Margaretenstraße 17:  
**Böttcherball** mit Reifentanz  
veranstaltet vom 1794  
Verband der Böttcher, Weinküfer und Hilfsarbeiter Deutschlands Filiale Breslau.  
Einlaß 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.  
Eintrittspreis inkl. Tanz und Steuer 150 Mk., Kinderkarten 10 Mk. und 3 Mk. Steuer.

**Freitag und Sonnabend:**  
**2 billige Fleischtage**  
Rindfleisch ohne Knochen Pfd. 800.—  
Hammelfleisch „ 1000.—  
Talg (ausgebraten) „ 300.—  
Leberwurst „ 300.—  
**Bresl. Fleisch Centrale**  
Schmiedebücke 21, I. Westendstr. 68.  
Lehmgrabenstraße 6. Rehdigerstraße 3.  
Nikolaistraße 70. 7117



# Pilo

glänzt im Nu  
und erhält die Schuh.

Etabli. „**Wilhelmsburg**“ Neuborf. Straße 54  
Heute sowie jeden Donnerstag:  
**Großes Tanzfränzchen.**

Sonnabend 8 Uhr:  
**3 Ringkämpfe**  
bis zur Entscheidung 200.  
**Scholz-Pietro - Bambula**  
**Naber-Lonzig \* Brückner-Stoisick**

**Gold-, Silber-, Platinbruch,** ausländische Gold- u. Silbermünzen zur Verarbeitung 1788  
**kauff ständig zu höchsten Tagespreisen**  
**Finster, Katharinenstraße 7, I.**

**Platin-, Gold-, Silber-Bruch** kauft  
Gold 888 2900 Mk. | Gold 900 6000 Mk.  
„ 885 3800 „ | Silber bis 300 „  
„ 760 8200 „  
**K. Lux, Altstraße 17**  
(kein Laden, nur 1. Etage).

**Wohnungen**  
Tausche Wohnung 2 Mr. Stube, Gas u. Wasser, Südg. Sonn. groß, oben, 1. u. 2. Stock.  
Nr. 120 Geschäftsgebäude.  
**Zentrale Hausreinigung**  
gegen Wohnung ohne Hausreinigung. 1799  
Höfentstraße 63, 4. Etage.  
**Verkäufe**  
Zu herabgesetzten Preisen  
in größter Auswahl abzugeben wanne Hr. - Einrichtungsgegenstände, frische Holzarten, beste Arbeitsstoffe (Blut u. a. a.).  
L. Heydt, Untersteinstr. 71 III

**Altmetalle!**  
Jahle enorm hohe Preise für Kupfer, Messing, Zinn, Zinn u. Blei zum Selbstverbrauch.  
**Bauklemmerei und Installationsgeschäft**  
Brüderstraße 34  
vom im Laden, 7066  
Gebrauchte, leere **Zigaretten**  
werden gekauft 7089  
Söldnerstraße Nr. 31  
(Fabrikgebäude)  
Telefon: Ring 7715.

**Kleiner Anzeigen**  
sind kompakt gedruckt, Anzeig. v. Verkauften, Kaufgesuchen u. a. nur von Privatpersonen. Jedes Wort 3 M., seit 2 M.

**Das Breslauer Ausstellungsgelände** ist zu verpachten. Näheres durch die Inspektion der Jahrhunderthalle. 7122

**Jede Nähmaschine** alte, neue, schadlos 1803  
kaufe ich zu höchsten Preisen  
**Wienziers, Gräßlener Str. 45.**

**Bitte** bei allen Einkäufen stets die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen.

**Sportjoppen** eigener Anfertigung  
sind preiswert  
**H. Demmel**  
Neumarkt 44.  
Die dem Herrn Paul Fey, Reichstraße 18, angelegte Beleidigung widerlege ich und bestehe hiermit ab. 1903  
Jens Boris Ruppelt, Reichstraße 18.

Wir empfehlen:  
**Vorwärts-Almanach 1923**  
Rest-Auflage 60. — Mk.  
Nur solange Vorrat!  
**Volksrecht - Buchhandl.**  
Breslau III, Neue Grauenstraße 5.

**Anzüge** 1788  
**Wäsche**  
best. **Schuhe**  
Günstig, billig und  
**Säcke**

**Stadttheater.**  
Donnerstag 7 1/2 Uhr:  
**Don Pasquale.**  
Freitag 7 1/2 Uhr:  
**Capriccio Max Roß**  
D'Elia.  
Sonnabend nachm. 3 Uhr:  
Schneewittchen  
bei den Heben Zwergen.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
Oberon.

**Luna-Park**  
Breslau-Morgensau  
Telephon Ring 7002.  
Heute Donnerstag:  
Im Sternensaal  
**Verkehrter Ball!**  
Jazz-Band  
Falkenaue.

**Schauspielhaus.**  
Societätenbühne. Tel. Ring 2346  
Donnerstag und tägl. 7 1/2 Uhr:  
**Capriccio Max Roß**  
Madame Pompadour.  
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:  
**Die Grafen von Sickingen.**

**Vorstellung**  
Viktoria-Theater  
8 Uhr:  
**Bender-Revue**

**Circus Busch**  
tägl. 7 1/2 Uhr, Stg. a. 3 Uhr:  
Neue Sensationen!  
**Detektiv-Landl**  
Ukrainier!  
Szeny!  
Aira, die Heilsbringerin  
Schlange der Durgal  
Freitag: **Wetterband**  
Muskauer Szeny  
Vorverkauf Breslau  
und Circusasse.

**Braunierete Maschinen**  
Zander, Weßhornstraße 28, I.

**Geschlechtskrankheiten**  
Gonorrhoe, Syphilis, Blasen-  
krankheiten, Geschl. An-  
derrungen und sonstige Heilung  
mit Verhütungsmitteln in  
**Heilanstalt Inschäe**  
BRESLAU  
(a. Hauptbahnhof, Palmstr. 22  
Telephon Diale 1924.  
Sprechstunden 9-12, 3-7,  
Sonn- u. Feiertags 8-11.  
Nachweis, allerb. Geheil.

**! Frauen !**  
Wenn Sie sich sofort bei  
**Störungen**  
nur an mich, langjährige Er-  
fahrung, glänzende Erfolge b.  
m. Präparate. Viele freiwillige  
Dankschreiben. Frau Dr. Schreiber  
Heute halte ich mir 3 Uhr Mittags  
und morgen von der 6 Uhr ab.  
Gummizellen, Spüllösungen,  
Weißungsmittel.  
Katalog gegen Rückporto.  
**Frau Dr. Schreiber, Breslau II,**  
Görlitzer Str. 33, im Hauptbahnhof.

**Möbel**  
Schrank-  
Vertikale  
Zentralen  
ganzere Einrichtungen  
geg. Kasse evtl. Teilzahl.  
**Karsenky & Co.**  
Resselerstraße, 2, I.  
6083

# Führende Häuser des Breslauer Großhandels (2. Fortsetzung)

## ERNST SPRUNG

Herrenhut-Großhandlung  
Telephon Ring Nr. 9045 **BRESLAU** Kaiser-Wilhelm-Straße 32

## Louis Silberstein

Breslau 3, Freiburger Straße Nr. 36  
Stroh- und Filzhutfabrik

## Siegmund Blaschke

Leder-Großhandlung **Breslau 7**, Höfchenstr. 84 Telephon Ring 2537 und 5993

## Maschier & Klarenmeyer

Pelzwaren — Sportpelze — Damenpelze — Pelz-Kragen und Muffen — Pelzbesätze  
**Breslau 1**, Karlstraße 32 • Telephon Amt Ring Nr. 10560



**Richard Busch & Co., G. m. b. H.**  
Breslau III, Freiburger Straße 22, Fernsprecher Ring 11696  
„LIGA“-Gummi-Sohlen, Gummi-Absätze

## Goldner & Altmann

**Breslau** Karlstraße 36 **Berlin** Kaiser-Wilhelm Straße 44  
Tücher / Wollwaren  
Decken / Trikotagen  
Engros Export

## Schlesische Ein- u. Verkaufs-Gesellschaft für Fleischerei-Produkte m. b. H.

Darm Talg Gewürze  
Telephon Ring 1179 **BRESLAU 6** Nikolaistadtgraben 18

## Sandberg, Schottlaender & Co.

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Telephon Ring 2529 **BRESLAU** Graupenstraße 2/4

## Arnold Weiß

Strumpfwaren Trikotagen Seidenbänder  
Fernsprecher: Ohle 6268 **Breslau 1** Schweidnitzer Straße 43b

## Gebr. Lippmann & Cohn • Breslau

Herrenkleider-Fabrik • Tuchgroßhandlung  
Karlstraße Nr. 30 Telephon Ring 2540

## Abramsohn & Lippstädt

Herrenkleiderfabrik

**BRESLAU 1**  
Reuschestraße 20/21  
Fernsprecher Ring 9018 : Telegramm-Adr.: Alib

## Jedes Buch und alle Zeitschriften

besorgt die

**Volkswacht-Buchhandlung**  
Breslau 3, Neue Graupenstraße 5

## Julius Löwy, Breslau I

Stroh- und Filzhut-Fabrik

**BRESLAU 1**  
Reuschestraße 47/48 • Fernsprecher 10767

## Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschütz. G. Ohne Gewähr.

### Abfahrt Oderfor-Bahnhof Ankunft

**Richtung Oels.**  
Oels 432 W 422 Sonnabends  
Freyhan 522 539 935  
Cziasnau (Lublinitz) 627 1007 303 653  
Militisch Sonnabends 516  
Kreuzburg 1120  
Rosenberg 1257 815 \*

**Vorortzug:**  
Hundsfeld 125 W an Schultagen, 31 W  
645 1145 700 1120

**Richtung Trebnitz.**  
Richtung Laskowitz - Beckern über Schotwitz  
489 220 715

**Abfahrt Kleinbahn**  
Breslau — Trebnitz — Prausnitz,  
Prausnitz 710 652  
Hochkirch 1015  
Trebnitz 200 1150 Mittw., Sonnt. u. Festtags  
Wiese Sonntags 385

\* Beschleunigter Personenzug 2.—4. Klasse.

**Richtung Oels.**  
Namslau 702 Sonntags  
Oels 522 W 702 524 Sonnabends  
Freyhan 831 1149 1133  
Cziasnau (Lublinitz) 951 209 541 1122  
Militisch 1021 Sonnabends  
Rosenberg 757 \* 821

**Vorortzug:**  
Hundsfeld 615 W 310 W an Schultag., 454 W  
630 905 159 932

**Richtung Trebnitz.**  
Richtung Laskowitz - Beckern über Schotwitz  
790 582 1042

**Ankunft Prausnitz — Trebnitz.**  
Hochkirch 650  
Prausnitz 827 610  
Trebnitz 125 1022 Mittwoch, Sonntags und  
Festtags.

Reserviert

für  
B. Petl junior, Nachfolger

Für Massenaufgaben von Drucksachen

## Rotationsdruck

größte 6-seitige Maschine im Osten

## Volkswacht-Buchdruckerei

Breslau 2, Flurstraße 4-6

## Goldstein & Aronsohn

Fabrikation von Blusen und Kleidern

**BRESLAU 1**  
Telephon Amt Ring 3784  
Schweidnitzer Straße Nr. 43b, Eingang Hummeri

## M. Berger & Co.

Strumpfwaren - Ausrüstung

**Chemnitz** **Köln** **Bitburg (Eifel)**  
Einkaufshaus Lager, Passage 33 Strickerei  
Ständiges Lager: **BRESLAU**, Neudorfstraße 11, Telephon Nr. 7283

## Max Cohn & Co., Breslau

Kurzwaren — Garne — Knöpfe  
Neue Weltgasse 6/10 — Fernsprecher Ring 6544 und 6545

## H. L. Günther

Gegründet 1826

Spedition — Speicherei  
Sammelverkehre  
Speicher mit Gleisanschluss  
Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 3

## Nothmann & Jacob, Breslau

Wallstraße 11 — Nikolaistraße 10/11 — Fernsprecher Ring 2868  
Haus- und Küchengeräte-Großhandlung — Glas — Porzellan — Steingutwaren



## Wäschefabrik Silesia

Fritz und Georg Ksinski, Breslau, Teichstraße 24 (in der Nähe der Gartenstraße)  
Sport- und Oberhemden nur eigener Fabrikation

## H. Windmüller

Breslau I Schloßohle 11  
Telephon Ring 3327 Gegründet 1874

Spezialgeschäft  
für Sattler- und Wagenbauleder

## Heimann & Seidenberg

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Telephon Ring 1807 u. 6160 **Breslau 6** Graupenstraße 6/12

## J. Schlamme & Co.

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Breslau 1 — Schweidnitzer Straße 31 — Telephon Ring 1515 — Gegründet 1880

## Georg Brinnitzer

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Breslau, Reuschestraße 16/17, Telephon Ring 449

## Brauer & Schwartz, Breslau

Reuschestraße 20/21 / Fernsprecher Ring 5480  
Wäsche- und Schürzen-Fabrikation

## Hermann Kalischer

Tuchgroßhandlung  
Breslau, Karlsplatz 4 — Telephon Ring 1765

## Josef Salomon • Strumpffabrik

Woll- und Trikotagen-Großhandlung  
**Berlin C** **Breslau** **Apolda**  
Linienstr. 58/59 Dossauerstr. 1, Telephon Ring, 5841 Alexanderstr. 23

## Marek & Co.

Inhaber: **Theodor Marek**  
**BRESLAU 10**, Bolltafelstraße Nr. 15  
Fernsprecher: Amt Ring 5094  
Ärztliche Artikel, Verbandstoffe, Gummiwaren  
Chirurgische Instrumente, Krankenhausartikel

## Herbert Hamburger, Breslau 1

Herren-Kleiderfabrik • Tuch-Großhandlung  
Reuschestraße 47/48 Reuschestraße 47/48

Reserviert

## Bail, Bromberger & Co.

Breslau 1, Schweidnitzer Straße 31 • Telephon: Amt Ohle 278  
Nosenfabrik Spezialität: Breeches

## Balkmann & Seldenberg

Breslau I, Graupenstraße 6-10  
Tabakpfeifen, Zigarren- und Zigarettenspitzen

## Sandberg, Sperling & Singer

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Schmiedebriicke Nr. 15/16, Eingang Kupferschmiedestraße 41 • Telephon Amt Ohle Nr. 1157

## Max Jacobowitz

Schuh-Leder en gros  
Freiburger Straße Nr. 24

Breslauer Nachrichten.

Bereinigter Sozialdemokratischer Partei.

Morgen Freitag, abends pünktlich 7 Uhr, beginnt im Zeichen...

Reichstagsabgeordneter Dr. Paul Levi...

Vollversammlung. Alles richtete sich darauf ein.

Abteilung Innere Stadt. Parteifunktionär-Versammlung...

Abteilung Pöpelwitz. Parteifunktionäre! Sonnabend...

Abteilung Oberdorf. Freitag, den 19. Januar, abends 8 Uhr...

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Lehrer und Lehrerinnen...

Der Schieber zur Situation:

Deutschland in Not? Was heißt? Wieso? Wir kaufen Sell, wir kaufen Bordeaux!

Verspottung des Breslauer Ausstellungsgeländes.

Die Deputation für die Jahreshunderthalle und die sonstigen...

Weitere Verschlechterung auf dem Arbeitsmarkt.

Der Arbeitsmarkt zeigt auch im Dezember das Bild einer...

die Metallindustrie, die bei der ungefähren gleichen Zahl von...

Bom Breslauer Schwurgericht. Außer den bereits veröffentlichten Straftaten werden in der...

Bestrafter Judenreifer. Im Sommer vorigen Jahres machte ein jüdischer Studentrat...

Wegen dieses bößhaften Verhaltens hatte sich Koslowski...

Der Vorstand der Heilstätte Herrnsproß hat vor einiger...

Ein treues Parteimitglied. Am heutigen Tage ist der...

Umtlicher Wetterbericht. Ein kräftiges Hochdruckgebiet...

200 000 Mark Belohnung! In der Nacht vom Sonntag...

18 000 Mark Tabakwaren sind in der Nacht...

Gewerkschaftsbewegung.

Der mitteldeutsche Metallarbeiterstreit vermeiden!

Wie der Berliner „Lohndanzeiger“ meldet, ist der Metall-

Betriebsrätegesetz und Geldentwertung. Die fortschreitende Geldentwertung hat auch zur Folge...

Als Jahresarbeitsverdienst gilt das Zwölfte des Ge-

Durch den Erlaß einer derartigen Ausführungs-

aus Schlesien. Protestkundgebungen in der Grafschaft Glatz.

Gegen den neuesten Gewaltstreik der französischen Imperia-

In Glatz fanden am Sonntag zwei große Kund-

Schweidnitz. Im Spaß erhängt. Ein bedauerliches...

Thaliatheater.

„Hofbänklers“. Man muß den Inhalt dieses Lustspiels erzählen, um zu...

Amüßel Mayer ist ein Mensch von Seele, er hat eine Frau...

Der Fürst ist jener Offizier. Der Fürst bringt die auseinandergegangene Verlobung wieder zusammen.

Hans Kottow ist das Lustspiel aufs Konto zu schreiben, das...

CREME MOUSON. Creme Mouson ist das begehrteste und wirksamste aller Hautpflegemittel. Bei regelmäßiger Anwendung macht Creme Mouson die Haut gesund, elastisch, jugendfrisch, und verhindert die Bildung von roten Flecken.

# Führende Häuser des Breslauer Großhandels (1. Fortsetzung)



**L. LEMNART, BRESLAU I**  
 Poststraße 7, Lager: Neue Sandstraße 14  
 Großhandlung — Fabrikation  
 Trikotagen, Strumpfwaren, Garne aller Art, Zwirne, Schabrisemenfabrikation  
 Preisliste gratis Mustersondungen per Nachnahme

**Koh & Schwartz**  
 Trikotagen — Strumpfwaren — Handschuhe — Sweaters  
 Breslau I, Reuschestraße 20/21, Telefon Ring 11811

**Gebr. Baginsky**  
 Inh. Harry Müller  
**Webwaren-Großhandlung**  
 Breslau  
 Karlstraße 11 Fernspr. Ring 7059 u. 2474

**Pinkus & Werner, Breslau**  
 Karlstraße 16 Fernspr. Ring 12463  
**Großhandlung in Klein-Kinderbekleidung**  
 Spezialität: Baby-Ausstattungen  
 Frottier-Wäsche Frottier-Wäsche

**Baerwald & Herrnstadt**  
 Webwaren-Großhandlung  
 Spezialität: Eigene Ausrüstung  
 Breslau I, Karistraße 38 — Fernsprecher Ring 938

**Benno Freund**  
 Gegründet 1896  
 Breslau I Reuschestraße 3/4, I. Etage **Strumpffabrik** Trikotagen, Handschuhe, Wollwaren

**S. Zimmt, Breslau I**  
 Trikotagen — Strümpfe — Weiß- und Wollwaren  
 Reuschestraße 65 I — Fernsprecher Ring 3872

**Felix Epstein, Breslau I**  
 Reuschestraße 60/61 Fernruf Ring 3698  
 Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik

**Benno Goldstein**  
 Damenmäntel-Fabrik  
 Engros Export  
 Breslau  
 Reuschestraße 46 — Antonienstraße 23  
 Im Einzelverkauf bei Vorlage dieses Inserats  
 5% Rabatt

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
 Musterschub Ohne Gewähr

**Ankunft der Züge Breslau Hbf.**  
 Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. D = Durchgangswagen;  
 W = Werktage; S = Sonntage.

Richtung Brieg.		Richtung Carlsmarkt.	
Bahnhof 2.		Bahnhof 2.	
Verkehr von Kattowitz.			
501	626 W	703	1020
101	945	820	518
558			
715	827	935	1020
1210			
Verkehr von Bräunchen.			
551	623	743	939
1010	1308	223	436
605	1022		

**Epstein & Hepner**  
 Kleiderstoffe en gros  
 Telefon: Amt Ohle Nr. 1976  
 BRESLAU I Karistraße 20

**M. Fischer, Breslau**  
 Reuschestraße 51  
 Fernruf: Ring 5859  
 Herren- u. Knaben-Kleiderfabrik

**Gedr. H. & G. Cohn**  
 Breslau, Reuschestraße 20/21  
 Telefon: Ohle 278  
 Baumwollwaren-Großhandlung

**Arbeiterhosen**  
 Einheits-, Vorzeugs- u. Arbeitsgesellschaft m. b. H.  
 RBESLAU, Klosterstraße 20.  
 Telefon Ring 2463 Nebenstelle.

**Max Mandowsky, Schuhwaren-Großhandlung**  
 Neanderstraße 16 — Telefon: Ring 4614

**Breslauer Nosen-Fabrik**  
 Leo Frischler  
 Breslau, Wallstraße 35 — Telefon: Ring 3581

**Schubert & Spitzer**  
 Breslau I, Fernruf Ring 1076  
 Großhandlung: Glas, Porzellan und Steingut  
 Infolge des reichhaltigen Lagers ist Besuch unserer Musterausstellung am Neumarkt Nr. 19 erbeten  
 Von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags ununterbrochen geöffnet

**Martin Fuß & Co., Breslau 1**  
 Weiße Ohle 15, Telefon Ohle 1814  
 Galanterie, Haus- und Wirtschaftsartikel-Großhandlung

**Heinrich Heydemann, Breslau I**  
 Schuhmacher-Bedarfsartikel, Großhandlung und Export  
 Größtes Lager des Ostens

**Albert Gutsche, Breslau**  
 Reuschestraße 29/31 — Telefon Ring 10949  
 Engros Lederhandlung Detail  
 Gummiabsätze — Schuhbedarfsartikel  
 Filialen: Gräbschener Str. 19/21, Klosterstr. 2, Moltkestr. 14, Bohrauer Str. 27

**Gebrüder Markus, Breslau I**  
 Tel. Ring 866  
 Abteilung I  
 Schneiderstraße 58/40  
 Trikotagen, Strumpfwaren, Wollwaren und Garne  
 Abteilung II  
 Karlstraße Nr. 1  
 Baumwoll- und Textilwaren, Gardinen

**M. Keiler, Breslau**  
 Gegründet 1870  
 Webwaren-Großhandlung  
 Karlsplatz 3 — Telefon Ohle 537

**Hentschel & Rieß Nachf.**  
 Breslau I  
 Ring 20 II (Fahrstuhl), Eingang auch Junkernstr. 12  
 Fernsprecher Nr. 3478  
**Großhandlung**  
 in Kurzwaren, Knöpfen,  
 Stickereien, Spitzen, Gürteln,  
 Haarschmuck, Hosenträgern,  
 Korsetts, Strickgarnen,  
 Strümpfen und Handschuhen.

**Louis Lohnstein**  
 Gegründet 1815  
 Großhandlung: Linoleum, Wachstuche, Teppiche  
 Breslau I, Antonienstraße 2/4

**N. Wendriner Nachf.**  
 Breslau I, Karlstraße Nr. 12, Telefon 6446  
 Arbeiter-Hosen — Webwaren

**Hechan. Berufskleiderfabrik Breslau**  
 Inhaber: Ernst Juliusburger · Fernsprecher: Ohle 925  
 Breslau 5, Gräbschener Straße 37

**Badrian & Cohn**  
 Baumwollwaren und Kleiderstoffe  
 Breslau I, Schloß-Ohle 6, Telefon Ohle 214

**Max Mahn**  
 Kleiderstoff-Großhandlung  
 BRESLAU I · Blücherplatz 20 · Telefon Ring 4201

**Honscha & Peri, Breslau**  
 Webwaren-Großhandlung  
 Karlstraße 25 (Hof links), Fernsprecher Ring 454

**Kramer & Kuntze, Breslau**  
 Webwaren-Großhandlung  
 Breslau I, Goldeneradegasse 19 (am Karlsplatz) — Fernsprecher Ring 8600

**Hermann Kary & Co.**  
 Strumpfwaren, Trikotagen, Handschuhe, Webwaren  
 Breslau I, Nikolaistraße 16/17, Fernsprecher Ring 7980

**D. Callomon, Breslau**  
 Karlstraße 27  
 Trikotagen — Handschuhe — Strumpffabrik

**Schönher u. Wäschefabrik A. Wagner**  
 Webwaren-Großhandlung  
 Lorenzstraße 29 (am Zirkus-Busch)

**Strumpffabrik F. Wanzel, Breitestr. 40**  
 Bezugsquelle für Händler und Hausierer  
 Sämtliche Anstriche werden prompt ausgeführt  
 Gegründet 1887